

# Die elektronische Stadt – Sicherheit versus bürgerliche Freiheit

Zur Videoüberwachung im städtischen Raum

# Einladung

**Donnerstag, 01. September 2005**

Europäische Akademie

Bismarckallee 46/48

14193 Berlin



Bundeszentrale für  
politische Bildung



Europäische Akademie  
für städtische Umwelt Berlin

# Einladung

Die elektronische Überwachung im städtischen Raum durch mehr oder weniger sichtbare Videokameras und insbesondere die mangelnde Transparenz mit den gewonnenen Daten, hat eine anhaltend kontroverse Diskussion hervorgerufen.

Das Denkmuster staatlicher Sicherheitspolitik steht hierbei im Konflikt mit dem Denkmuster, das die Bewahrung der bürgerlichen Freiheitsrechte in der Tradition des westlichen Freiheitsbegriffs gewahrt wissen will. Hier ist das „informationelle Selbstbestimmungsrecht“ oberster Wert, der gegen die Ausspähung von Privatpersonen verteidigt werden muss. Der Staat hingegen steht auch in der Pflicht, die öffentliche Sicherheit zu gewährleisten.

Der Zweck der Videoüberwachung ist primär die Reduzierung von Kleinkriminalität und die Erhöhung der Aufklärungsrate. In diesem Zusammenhang ist auch der Aspekt der Akzeptanz durch die Bürgerinnen und Bürger zu sehen, die offensichtlich ein – trügerisches – Gefühl für Sicherheit angesichts der Videokontrolle entwickelt haben. Dies, obwohl nicht zuletzt die Erfahrungen mit den Terroranschlägen in London erneut gezeigt haben, dass eine Prävention von Gewaltakten durch Videoüberwachung in innerstädtischen Zonen nicht gegeben ist.

Erschwert wird diese Problemlage durch die zunehmende Privatisierung des öffentlichen Raumes, insbesondere durch die Privatwirtschaft und deren private Kontrolle über die Menschen, die sich in den fließenden Übergängen zwischen öffentlichen und privatem Raum aufhalten.

Im Hinblick auf die aktuellen Überlegungen über notwendige Maßnahmen zum Schutze der Öffentlichkeit, möchte unsere Veranstaltung diese genannten Aspekte erörtern. Dies geschieht nicht zuletzt, um die Komplexität des Problems zu unterstreichen und interessierte Zuhörer für die enge Relation von Freiheit und Sicherheit zu sensibilisieren.

Astrid E. Wokalek

Zu einer Vortragsveranstaltung zur Videoüberwachung im Städtischen Raumladen die Bundeszentrale für politische Bildung und die Europäische Akademie für Städtische Umwelt Berlin ein.

**Donnerstag, den 1. September 2005**

**16.00 Uhr**

**Europäische Akademie**

**Bismarckallee 46/48, Berlin-Grünwald**

16.00 Uhr

### **Vorträge**

**„Zur Videobeobachtung im öffentlichen Raum: Befunde – Ursachen – Konsequenzen“**

**Dr. Hans-Liudger Dienel,**

Zentrum Technik und Gesellschaft, TU Berlin

**„Zum Übergang von öffentlichem in nicht öffentlichen Raum“**

**Dipl. Ing. Theresa Keilhacker (MArch),**

Büro für Urban Design und Architektur

**Moderation: Dr. Astrid Wokalek,**

Bundeszentrale für politische Bildung

18.00 – 19.00 Uhr

### **Abendessen**

19.00 – 21.00 Uhr

### **Podiumsdiskussion**

**Prof. Dr. Roland Hefendehl,** Institut für Kriminologie und Wirtschaftsstrafrecht, Universität Freiburg

**Wolfgang Speck,** Bundesvorsitzender der Deutschen Polizeigewerkschaft, Berlin

**Johannes Landvogt,** Referatsleiter beim Bundesbeauftragten für Datenschutz, Bonn

**Dr. Hans-Liudger Dienel,** TU Berlin

**Dipl. Ing. Theresa Keilhacker,**

Büro für Urban Design

**Moderation: Dr. Hanns-Uve Schwedler,**

Geschäftsführender Leiter der Europäischen Akademie für Städtische Umwelt, Berlin

# Anmeldung

**Bitte bis 26. August 2005** per Fax oder Post an die  
Europäische Akademie für Städtische Umwelt  
Bismarckallee 48/49  
14193 Berlin  
**Fax +49 (0)30/89 59 99 -19**

Ich melde mich für die Veranstaltung am 01.09.2005 an.

---

Name, Vorname

---

Straße

---

PLZ, Ort

---

Telefon/Fax

---

E-Mail

## **Verantwortlich**

Dr. Astrid Wokalek  
Bundeszentrale für politische Bildung  
Stresemannstraße 90  
10963 Berlin  
wokalek@bpb.de

Dr. Hanns-Uve Schwedler  
Europäische Akademie für Städtische Umwelt  
Bismarckallee 46/48  
14193 Berlin  
hs@eaue.de